

Der Leiter (komm.)

BZgA • 50819 • Köln

Sekretariat der Kultusministerkonferenz

Postfach 11 03 42
10833 Berlin

Maarweg 149-161
50825 Köln

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht

Geschäftsstelle Nationales
Aktionsbündnis Wiederbelebung
(NAWIB) c/o BZgA 50819 Köln

Gesch.-Z.: Bitte bei Antwort angeben

Telefon

Datum

19.04.2024

Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Wiederbelebung

Sehr geehrte Frau [REDACTED] sehr geehrte Frau [REDACTED]

im Auftrag des Nationalen Aktionsbündnisses Wiederbelebung (NAWIB)
leiten wir Ihnen beiliegendes Schreiben weiter.

Das NAWIB ist eine bundesweite Initiative, zu der sich Verbände und Institutionen aus den Bereichen Gesundheitsförderung und Politik zusammengeschlossen haben, um die Laienreanimationsquote in Deutschland stetig zu erhöhen. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und wird durch eine Geschäftsstelle in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) begleitet. Das Aktionsbündnis ist u.a. auch mit der Erarbeitung von Konzepten und der Weiterentwicklung von Inhalten für die Schulung der Laienreanimation befasst. Zuletzt fand ein besonders konstruktiver Erfahrungsaustausch mit den zuständigen Referatsleitungen der Kultusvertretungen der Länder am 25.01.2024 statt. In diesem Zusammenhang hat sich die NAWIB - Lenkungsgruppe dafür ausgesprochen, eine Weiterführung dieses Austausches in der KMK anzuregen.

Erreichbar mit öffentl. Verkehrsmitteln:
KVB-Linie 1, Haltestelle Maarweg

Dienstzeiten:
Montag - Donnerstag: 9:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 14:30 Uhr

Kontoverbindung:

Internet-Adresse:
leitung@bzga.de
<http://www.bzga.de>
http://www.twitter.com/bzga_de

Dafür legen wir Ihnen anbei das Schreiben der unterzeichnenden NAWIB – Bündnispartner vor.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Wiederbelebung

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Frau Ministerin Streichert-Clivot,

die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Wiederbelebung ist ein außerordentlich wichtiges Thema, da diese dabei helfen können, das Wissen und die Fähigkeiten über Reanimationstechniken nachhaltig in der gesamten Bevölkerung zu verbreiten, um in einer Notfallsituation die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken zu können. Denn während der Rettungsdienst in Deutschland acht Minuten oder länger benötigt, beginnt das Gehirn beim Herz-Kreislauf-Stillstand bereits nach drei bis fünf Minuten abzusterben.

Der plötzliche und unerwartete Herz-Kreislauf-Stillstand ist hierzulande immer noch die dritthäufigste Todesursache. Mehr als 10.000 Menschenleben könnten jährlich in Deutschland zusätzlich gerettet werden, wenn Umstehende sofort mit einer Herzdruckmassage beginnen würden.

Vor diesem Hintergrund hat das Nationale Aktionsbündnis Wiederbelebung (NAWIB) sich 2016 zusammengeschlossen, um die Stärkung der Laienreanimation in Deutschland gemeinsam voranzutreiben.

Wie bereits die skandinavischen Nachbarländer zeigen, ist die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Wiederbelebung ein wichtiger Schlüsselfaktor, um die Laienreanimationsquote im Land dauerhaft zu steigern. Es ist eine der einflussreichsten Strategien, um das Überleben nach Herz-Kreislauf-Stillstand signifikant zu erhöhen. Bereits zwei Schulstunden pro Jahr sind ausreichend, um Schülerinnen und Schüler adäquat auszubilden.

Wir freuen uns, dass die Kultusministerkonferenz (KMK) die Bedeutsamkeit der Thematik erkannt und der Schulausschuss der KMK im Jahr 2014 eine Empfehlung zur Umsetzung von jährlich zwei Schulstunden zur Wiederbelebung ab der siebten Klasse eines deutschlandweiten Unterrichts ausgesprochen hat.

Seither haben zahlreiche Länder, darunter Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Sachsen, bereits gewisse Schritte in diese Richtung unternommen.

Sie könnten somit wertvolle Tipps und Erfahrungen teilen, um sich und andere Länder bei der weiteren, flächendeckenden Umsetzung dieses wichtigen Themas zu unterstützen.

Die Unterzeichnenden möchten nun innerhalb der KMK einen Austausch anregen, um zehn Jahre nach der Empfehlung des Schulausschusses bisherige Erfahrungen zur Umsetzung des Wiederbelebungsunterrichts auszutauschen und weiter voranzutreiben. In diesem Zusammenhang möchten wir die Länder darum bitten, die Möglichkeiten zur verpflichtenden Umsetzung der bestehenden KMK-Empfehlung zu prüfen.

Die Mitglieder des NAWIB stehen Ihnen allesamt, auch bei der (Weiter-)Entwicklung der Inhalte für die Schulungen zur Laienreanimation, Vernetzung oder Bereitstellung vorhandener Informationsmaterialien unterstützend zur Seite.

Bitte geben Sie gerne der Geschäftsstelle des NAWIB Nachricht. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Unterzeichnet von:

